

Am 10. April 2018, dem Tag vor der Jahreshauptversammlung von A. P. Møller-Maersk, an der auch die ITF teilnahm, trafen sich Vertreter/innen des Maersk-Netzwerks in Kopenhagen (Dänemark).

Die Sitzung des Netzwerks nahm aktuelle Informationen zu Maersk Shipping, APM Terminals und Svitzer zur Kenntnis und diskutierte von ITF-Mitgliedsorganisationen vorgebrachte Anliegen. Darüber hinaus hörten die Delegierten eine Präsentation von Maersk Line zum Thema Automatisierung, und der Leiter für globale Arbeitsbeziehungen Ruud van der Wel, der ebenfalls auf der Sitzung zugegen war, informierte über neueste Entwicklungen und beantwortete Fragen.

Im März 2018 fand in Buenos Aires (Argentinien) eine Sitzung der der ITF angeschlossenen Gewerkschaften bei APM Terminals in Lateinamerika statt, auf der zahlreiche Probleme bei den Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen hervorgehoben wurden. Die in dieser Region identifizierten Anliegen wurden auf der Jahreshauptversammlung des Unternehmens zur Sprache gebracht.

Diese Intervention der ITF auf der Jahreshauptversammlung bekräftigte erneut den Wunsch der Föderation nach einer Fortsetzung des konstruktiven Dialogs mit dem Unternehmen auf nationaler und globaler Ebene, was auch weitere Treffen zu Automatisierung miteinschließt. Als Reaktion auf die ITF-Bedenken im Hinblick auf Lateinamerika sagte Maersk die Aufrechterhaltung seiner Politik zur sozialen Unternehmensverantwortung in allen Teilen der Welt zu.

In der kommenden Zeit sollen nun Beweise in Bezug auf mögliche Verstöße gegen diese Politik in Lateinamerika zusammengetragen werden.